

Wir trafen uns 13:00 Uhr in Bärenthoren am Damwildgatter, marschierten von dort unter Führung des Revierleiters Toren Reis zur Grabstätte von Friedrich Freiherr von Kalitsch. Kein Ornithologen-Treffen vergeht ohne eine Rede vom Storchenvater, deshalb hatte ihn Hartmut Kolbe im Tagesprogramm a priori für die Begrüßungsrede vorgesehen, was der „jüngste“ 38er Christoph Kaatz auch mit Bravour erledigte. Danach folgten die Ausführungen von Toren Reis zum forstwirtschaftlichen Wirken des Gutsherrn Friedrich von Kalitsch, des Begründers der Dauerwaldbewirtschaftung im Bärenthorener Kiefernwald. Passend dazu führte er uns zu einigen Forstabteilungen im Golmengliner Wald und erläuterte den heutigen Waldumbau von der Kiefern-Dominanz zum Laubmischwald. Daneben führte Hartmut Kolbe sein Endoskop an einer besetzten Buntspechthöhle vor. Gegen 16:00 Uhr erreichten wir eine Schutzhütte mit Picknick-Ausstattung – extra für uns frisch hergerichtet und erweitert Dank Herrn Reis – im Buchenhochwald, wo uns die 38er mit Kaffee und Kuchen labten. Hartmut Kolbe zeigte uns eine Bruthöhle des Raufußkauzes. Der Vogel machte uns die Freude und schaute heraus. Wolfgang Herrmann nutzte die Pause, um einen Waldlaubsänger in sein Netz zu locken. Danach besuchten wir weitere Raufußkauz-Habitate, wo Hartmut Kolbe mit seiner Teleskop-Stange und fernausgelöster Kamera

demonstrierte, wie ihm Bilder aus Baumhöhlen in großer Höhe gelingen. Im Anschluss setzte er sich mit seinem Auto an die Spitze des Fahrzeugkonvois und führte uns durch den Golmengliner Forst bis nach Hagendorf und Nedlitz. Eine denkwürdige Fahrt, denn der vom trockenen Boden eines Weges aufgewirbelte Staub verdunkelte über mehrere 100 m die Sicht dermaßen, dass man froh war, die Rück- und Bremslichter des Vorausfahrenden noch rechtzeitig erkennen zu können. Aber ohne Unfall erreichten wir die Waldgaststätte „Eckernkamp“ in Nedlitz, wo uns weitere Gäste schon erwarteten. Eine kleine Überraschung für die Jubilare hatten hier Doreen Einhenkel-Arle und Dr. Jens Arle vorbereitet. Die Jubilare erhielten hier Schoko-Überraschungen mit passenden Motiven, sprich mit Bezügen zu ihren Hauptarbeitsgebieten: So mit stand der Raufußkauz dem Hartmut Kolbe zu, die Schleiereule dem Wolfgang Herrmann, die Limikole dem Eckart Schwarze, der Kranich ward Gerhard Scheil zugedacht, der Weißstorch landete bei Christoph Kaatz und das Ehepaar Birke erhielt jeweils eine Nascherei mit Mittelspecht und Blaukehlchen. Der Abend war lau, das Essen war gut, wir saßen unter alten Eichen in vergnügter Runde, ein gelungener Abend und ein unvergessliches Treffen im Vereinsleben. Wir danken den 38ern.

Roland Schmidt

Ehrung für Hartmut Kolbe

Seit 1992 lobt die Gesellschaft für Tropenornithologie e.V. (GTO) jährlich den „Preis für Tropenornithologie“ aus. Er wird an ornithologische Amateure vergeben, die ein tropenornithologisch relevantes Thema in einer Zeitschrift oder als Buch publiziert haben. Auf der 38. Tagung der GTO im September 2017 in Erfurt wurde unserem Mitglied Hart-

mut Kolbe diese Ehrung zuteil. Dazu herzlichen Glückwunsch vom OSA-Vorstand. Die Juroren der GTO verliehen ihm diesen Preis für das im Juli 2016 als Jahresheft des Naumann-Museums Köthen erschienene Werk „Nestfedern und Dunen der Entenvögel – eine Bestimmungshilfe zur Nesterkennung“, s. Rezension im Apus 21 (2016) S. 107-108.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [23_2018](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Ehrung für Hartmut Kolbe 120](#)